Neues Exemplar in der Titelsammlung

Dietmar Kober und Werner Burkhardt erstmals deutsche Mannschaftsmeister / Makellose Bilanz im Doppel

ROLLSTUHL-TISCHTENNIS

Die große Sammlung des RSV Bayreuth an nationalen und internationalen Titeln ist um ein seltenes Exemplar bereichert worden: Werner Burkhardt und Dietmar Kober gewannen erstmals in dieser Besetzung die Gesamtwertung der Bundesliga und damit die deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Dieser Erfolg war dem Verein seit dem Titelgewinn von Kolb/Hügerich vor fast einem Jahrzehnt nicht mehr gelungen.

Dietmar Kober (links) und Werner Burkhardt haben gemeinsam schon viele internationale Erfolge gefeiert, aber dieser Titel ist neu für sie: Erstmals gewann das RSV-Duo die deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Foto: Archiv/Lammel

Mittwoch, 28. April 2004

Vor dem letzten Spieltag in Fulda war es im Kampf um den Meisterschaft und gegen den Abstieg so spannend wie seit Jahren nicht mehr. RSV I traf gleich zum Auftakt gegen die drittplatzierte RSG Koblenz auf einen direkten Konkurrenten und erwischte mit 4:1 gleich einen Start nach Maß. Die unerwartet klaren 3:0-Siege von Kober gegen Cetin (11:9, 11:2, 11:3) und Burkhardt gegen Schulz, dem er in der Vergangenheit oft unterlegen war (11:4, 12:10 nach 6:10-Rückstand, 11:7) deuteten bereits die starke Tagesform der Bayreuther an. Das Doppel verlief dann zwar wechselhaft und war hart umkämpft, ging am Ende mit 3:1 (12:10, 4:11, 11:8, 11:9) aber ebenfalls an den RSV. Der Gesamtsieg stand damit schon fest, ehe Kober gegen Schulz klar mit 3:0 gewann und Burkhardt gegen Cetin 1:3 den Ehrenpunkt für Koblenz abgab.

Die Vorentscheidung im Titelrennen konnte dann schon das Duell mit dem Hauptkonkurrenten RSC Berlin bringen. Kober sorgte gegen Gosemann mit 3:1 (11:8, 11:13, 11:8, 11:3) wieder für die 1:0-Führung, ehe Burkhardt nach heißem Kampf mit ständigem Führungswechsel gegen Gürtler ein wichtiger Sieg mit 3:2 (11:6, 12:14, 11:7, 8:11, 11:9) gelang. Erneut bestand somit schon im Doppel die Gelegenheit, den Gesamtsieg zu sichern. Bei einem Rückstand mit 1:2 Sätzen und 5:9 im vierten sah es zwar schlecht aus, doch nach einer Auszeit gelang Kober/Nurkhardt eine 6:0-Serie zum Satzausgleich. Der fünfte Satz Durchgang ging dann mit 11:3 deutlich an die Bayreuther, so dass auch der Verlust der beiden letzten Einzel (jeweils 2:3) nichts mehr am wahrscheinlichen Titelgewinn ändern konnte.

Gegen BSG Bielefeld hätten sich die Bayreuther nun sogar eine knappe Niederlage erlauben können, doch sie ließen mit einem 4:1-Sieg erst gar keine Zweifel mehr aufkommen. Nach klaren Siegen von Kober gegen den Ex-Bayreuther Weinmann (3:1) und Burkhardt gegen die einzige Frau in der Bundesliga, Monika Sikora (3:0), fiel einmal mehr bereits im Doppel die Entscheidung. Nach drei umkämpften Sätzen (13:11, 9:11, 9:11) lagen die Bayreuther zwar wiederum im Rückstand, aber nach Umstellung der Taktik und einem hochkonzentrierten Endspurt gewannen sie die folgenden Durchgänge mit 11:5 und 11:4 sogar noch recht deutlich. In den abschließenden Einzeln gewann Kober gegen Sikora mit 3:1, während Burkhardt gegen Weinmann mit 1:3 seine dritte Tagesniederlage hinnehmen musste.

Mit 24:4 Einzelsiegen rangiert Dietmar Kober auf dem zweiten Platz der Gesamtstatistik. Werner Burkhardt belegt mit 14:14 den achten Platz. Ein entscheidender Faktor für den Titelgewinn war jedoch vor allem die gemeinsame Stärke im Doppel. Mit 14:0 Siegen verzeichneten Kober/Burkhardt eine makellose und konkurrenzlose Bilanz.

RSV II blieb Schlusslicht

Die über die ganze Saison ersatzgeschwächte bzw. durch die Verletzung von Rainer Kolb geschwächte zweite Bayreuther Mannschaft hatte schon vor dem letzten Spieltag als Absteiger festgestanden. Trotzdem trat man zum Finale sogar mit drei Spielern an, denn für den noch immer nicht ganz genesenen Kolb spielte auch Martin Hügerich mit.

Im ersten Spiel Gegen BSG Duisburg startete RSV II mit einer 1:4-Niederlage. Nachdem die ersten Einzel und das Doppel jeweils mit 1:3 verloren gegangen waren, errang Sebastian Kotschenreuther gegen Weidemann mit 3:1 den Ehrenpunkt. Hügerich verlor dann gegen Scheuvens wiederum mit 1:3.

Gegen BSG Bielefeld kamen die Bayreuther dann aber mit veränderter Aufstellung zu ihrem zweiten Saisonsieg. Kotschenreuther hatte Weinmann nach knapp verlorenem ersten Satz (10:12) im weiteren Verlauf klar im Griff und siegte 3:1, ehe Kolb gegen Sikora ebenfalls mit 3:1 (13:11, 10:12, 11:6, 11:7) für die 2:0-Führung sorgte. Im Doppel holten dann die Routiniers Kolb und Hügerich zwar einen 0:2-Satzrückstand auf, doch im fünften Durchgang verloren sie mit 8:11. Am härtesten umkämpft war dann das Spiel zwischen Kotschenreuther und Sikora, das der Bayreuther im Entscheidungssatz mit 15:13 für sich entschied. Kolb steuerte schließlich gegen Weinmann mit einem klaren 3:0 den vierten Punkt bei.

Bis zuletzt spannend

Gegen Berlin schien RSV II nach Niederlagen von Kotschenreuther gegen Gosemann (0:3) und Kolb gegen Gürtler (1:3) erwartungsgemäß wenig ausrichten zu können. Nach dem 3:2-Sieg im umkämpften Doppel für Kolb/Hügerich mit 11:9, 9:11, 11:6, 10:12 und 11:9 war es aber auch in den letzten beiden Einzeln nochmals spannend. Kotschenreuther gegen Gürtler und Kolb gegen Gosemann verloren dabei jeweils erst im fünften Satz.

So blieben die Bayreuther mit 4:24 Punkten das Schlusslicht der Liga. Einzelstatistiken: Kotschenreuther 10:18, Kolb 6:10, Hügerich 2:2, Bettina Bauer 0:6; Kotschenreuther/Kolb 2:7, Kotschenreuther/Bauer 0:3, Kolb/Hügerich 1:1.

ENDSTAND

1. RSV Bayreuth I	14	52:18	24:4
2. RSC Berlin	14	44:26	20:8
3. RSC Frankfurt I	14	42:28	20:8
4. RSG Koblenz	14	42:28	18:10
5. BSG Duisburg	14	35:35	12:16
6. BSG Bielefeld	14	25:45	8:20
7. RSC Frankfurt II	14	20:50	6:22
8. RSV Bayreuth II	14	21:49	4:24